Kirchliche Kunst aus dem Wallis im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich = Art d'église valaisan au Musée national suisse, à Zurich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1943)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773479

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KIRCHLICHE KUNST AUS DEM WALLIS

IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM IN ZÜRICH

Ein Bilderbogen zum Weihnachtsfest

Art d'église valaisan au Musée national suisse, à Zurich

Den ersten Reichtum hatte das alte Rom ins Wallis getragen. Mit den südlichen Händlern und Kriegsleuten zog später die Botschaft Christi über die Pässe. Die Legende berichtet von der thebäischen Legion, jener gegen das Christentum in Gallien ausgesandten Truppe Kaiser Maximilians, die meuternd den Märtyrertod im Wallis starb. Wo sie verblutete, es soll gegen das Jahr 300 gewesen sein, entstand, nach ihrem Führer Mauritius benannt, die Abtei St-Maurice. Reich beschenkt von Karl dem Großen, wurde diese zu einem geistigen Zentrum und zu einer Schatzkammer herrlicher Kunstwerke abendländlischer und orientalischer Herkunft. Sitten wurde Sitz der Bischöfe. Die erste christliche Inschrift an einem Amtsgebäude diesseits der Alpen fand man in der Hauptstadt des Wallis. Was die Natur geformt hatte, eine große, in sich gekehrte Landschaft, vollendete sich auch im Geistigen. Eine weltanschauliche Geschlossenheit überdauerte im Quellland der Rhone die Zeiten, ein Glaube, dem einst die Kunst mit aller Inbrunst diente, in dem schöpferische Kräfte die Weihnachtsgeschichte und den Leidensweg Christi immer neu künstlerisch gestalteten. St-Maurice, Sitten, Leuk, Glis, Münster und manche andere Orte mehr bergen heute noch prachtvolle Zeugen mittelalterlicher kirchlicher Kunst. Unser Weihnachtsbilderbogen weist auf die Walliser Schätze des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich hin. *Ks.*

Oben: Reliquienkästchen aus der Kirche von Saillon, 15. Jahrhundert (Schweizerisches Landesmuseum Zürich). Links: Leuk über dem Rhonetal hat mit der zum Rathaus umgewandelten Burg den Charakter einer mittelalterlichen Bergstadt in seltener Reinheit bewahrt. Ein wuchtiger romanischer Glockenturm beherrscht die gotische Pfarrkirche St. Stephan.* Rechts: Zwei wertvolle Beispiele kirchlicher Tafelmalerei aus dem Wallis, im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich; oben: Anbetung der drei Könige, 16. Jahrhundert; unten: Teilstück eines Altarflügels aus Biel im Oberwallis. Die Hauptteile des Altars stellen den Tod Mariä und das Abendmahl dar. 14. Jahrhundert.

Ci-dessus: Reliquaire de l'église de Saillon (XVme siècle). A gauche: Loèche-Ville, vrai nid de pierre au-dessus du Rhône, a gardé toute sa physionomie de bourg médiéval, avec son château-fort transformé en Rathaus et son vigoureux clocher roman de l'église St-Etienne. A droite: Deux précieux spécimens de la peinture d'église valaisanne; en haut: Adoration des Mages (XVIme siècle); en bas: fragment d'un volet de retable de Biel dans le Haut-Valais. Les panneaux principaux du retable portent une Mort de la Vierge et une Cène du XIVme siècle.

Oben: Madonna aus Naters, 1. Viertel des 13. Jahrhunderts. Links: Antependium, Wollstickerei aus dem Wallis. (Beide im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich.)

En haut: Vierge à l'enfant de Naters (1er quart du XIIIme siècle). A gauche: Antependium d'un autel valaisan, brodé en laine.

Phot.: Kasser, Schweiz. Landesmuseum.